

# Zahl der Ausbildungsplätze „ein Skandal“

Lothar Mark appelliert an die Firmen der Region

**Neckarstadt.** „Es ist ein Skandal, dass in einer Stadt wie Mannheim, mitten in der Metropolregion Rhein-Neckar, so wenig Ausbildungsplätze angeboten werden.“ So reagierte jetzt der SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Mark auf einen „MM“-Bericht auf den Stadtseiten Mannheim-Mitte. Darin wurde berichtet, dass an der Uhland-Hauptschule in der Neckarstadt nur einer von 54 Schulabgängern eine Ausbildungsstelle gefunden hat – eine Riesen-Enttäuschung für Lehrer und Schüler, die beim Sommerfest mächtig auf die Stimmung drückte.

Diese Bilanz schreckte nun Lothar Mark, der sich als hiesiger SPD-Abgeordneter für mehr Ausbildungsplätze in Mannheim einsetzt, auf. Sie habe ihm keine Ruhe gelassen. „Trotz der vielen hier ansässigen Firmen wird diesen jungen Menschen kaum eine Zukunftschance geboten.“, kritisiert er. Der SPD-Bundestagsabgeordnete fordert deshalb die Wirtschaft auf, sich nicht ihrer sozialen Verantwortung zu entziehen und mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen: „Wenn dies nicht ge-

schieht, endet die Schulzeit immer mehr junger, arbeitswilliger Menschen mit dem Beginn der Langzeitarbeitslosigkeit.“ Wie das Beispiel der Uhland-Schule zeige, seien hauptsächlich Hauptschüler betroffen, die sich dann – nach zahllosen Weiterbildungsmaßnahmen – frustriert mit der Arbeitslosigkeit abfinden müssten.

Daher appelliert Lothar Mark nochmals an die Firmen der Rhein-Neckar-Region und fordert mehr Ausbildungsplätze für Jugendliche. „Gerade heutzutage ist eine gute Ausbildung unbezahlbar.“, weiß der ehemalige Lehrer und Studiendirektor: „Diese wird von den hoch qualifizierten Firmen auch geboten, nur leider viel zu selten.“ Alarmierend sind für den Mannheimer Sozialdemokraten auch die aktuellen Zahlen: In Mannheim sei die Zahl der bei der Arbeitsagentur gemeldeten Ausbildungsstellen in den letzten zehn Jahren um 38 Prozent gesunken. Dieser Zustand ist für Lothar Mark völlig inakzeptabel: „Es muss doch möglich sein, jedem eine faire Chance auf einen Beruf zu bieten. Alles andere ist unsozial und verantwortungslos.“ aph